

Abensberg Aktuell: April 2011

Aktuelle Informationen rund um Abensberg finden Sie unter
www.AbensbergAktuell.de

Gerne erhalten sie die monatlichen Ausgaben der „Abensberg Aktuell“ auch als pdf-Datei per E-Mail.
Eine kurze Nachricht an AbensbergAktuell@web.de reicht!

◆ Aktuell ◆

Energiepolitik:

Stadt Abensberg handelt seit Jahren



Bürgermeister Dr. Uwe Brandl

Die Stadt Abensberg bemüht sich seit über zehn Jahren erfolgreich um Energieeinsparungen. Der Verbrauch konnte drastisch gesenkt werden.

„Bereits 2001 haben wir von einem Fachbüro ein Gutachten über Energieeinsparungsmöglichkeiten erstellen lassen. Die vorgeschlagenen

Maßnahmen sind inzwischen alle umgesetzt“, erläutert Bürgermeister Dr. Uwe Brandl. Seit 2001 wurden in städtische Gebäude 4,948 Mio Euro zur energetischen Gebäudesanierung investiert. Auch in zahlreichen anderen Bereichen war die Stadt aktiv. Nähere Informationen hierzu finden Sie in diesem Heft.

Dr. Uwe Brandl: „Energie einzusparen ist die effektivste Energiepolitik. Wer den Ausstieg aus der Kernkraft möchte, kann hier seinen Beitrag leisten. Die Stadt Abensberg

ist in diesem Bereich seit vielen Jahren engagiert und hat schon viel erreicht“, stellt Dr. Uwe Brandl fest. Abensbergs Bürgermeister hat aber auch für die kommenden Jahre noch viel vor.

„Derzeit läuft beispielsweise die Prüfung, inwiefern im Zusammenhang mit dem Abwasser eine Energiegewinnung möglich ist. **Mein Ziel ist es, dass wir im Stadtgebiet Abensberg mindestens so viel Energie erzeugen wie wir verbrauchen**“, stellt Dr. Uwe Brandl klar.

Bereits im November vergangenen Jahres hatte sich Bürgermeister und Gemeindegatspräsident Dr. Uwe Brandl in einem offenen Brief an Angela Merkel gewandt und Bedenken in Bezug auf die

Atompolitik geltend gemacht. „Ich ersuche Sie im Rahmen des geltenden Rechts darauf hinzuwirken, dass gerade bei älteren AKWs mögliche Sicherheitsdefizite intensiv und sorgsam geprüft werden. Einen Verlängerungsautomatismus darf es nicht geben“, so Dr. Uwe Brandl im November 2010.

Spendenkonto für Opfer in Japan

Die Stadt Abensberg hat ein Spendenkonto für die Opfer der Katastrophe in Japan eingerichtet.

Über die guten Kontakte zu Sportlern der Judo-Nation Ja-

pan eruiert Abensbergs Sportreferent Otto Kneiting, in welchen Gebieten und für welche Zwecke die finanziellen Mittel am dringenden benötigt werden.

„Es geht nicht um Hilfe für Judokas, sondern darum sicherzustellen, dass das Geld an die richtige Stelle gelangt“, so Otto Kneiting. Die Spenden werden zweckgebunden über eine anerkannte Hilfsorganisation im betroffenen Gebiet zur Verfügung gestellt.

Bankverbindung:

Stadt Abensberg „Erdbebenhilfe Japan“,
Kreissparkasse Kelheim, BLZ 750 515 65, Kto.-Nr.: 111 60 769

Inhalt:

- ◆ Umweltquiz
- ◆ Ideen für Abensberg
- ◆ Regional und Fair
- ◆ Umfangreiche Bürgerbeteiligung
- ◆ Solarstadt Abensberg
- ◆ Investitionen in Schulen
- ◆ Ökologisches Bauen

Sozialpolitik in Abensberg

Zum Thema Sozialpolitik mit Christa Stewens eine konnte die CSU in Abensberg ausgewiesene Expertin be-



Bürgermeister Dr. Uwe Brandl, Sozialministerin a. D. Christa Stewens und MdL Martin Neumeyer

grüßen. "Uns erwarten in den kommenden Jahren in diesem Bereich entscheidende Veränderungen, und zwar auf allen politischen Ebenen. In Abensberg haben wir schon viele Weichen gestellt. Mit Uwe Brandl haben wir einen Bürgermeister, der auch in diesem Bereich mit überlegten und nachhaltigen Konzepten die Zukunft gestaltet", so der CSU-Kreisvorsitzende Martin Neumeyer. Seit vielen Jahren organisiert er am Tag nach dem Aschermittwoch den politischen Donnerstag, an dem jedes Jahr wichtige Politikerinnen zu Gast sind.

Ideen für Abensberg

Wie kann die Zukunft unserer Stadt aussehen? Bürgermeister Dr. Uwe Brandl hat auf seiner Homepage zahlreiche Ideen für die Zukunft von Abensberg zusammengestellt.

Darüber hinaus sind dort aktuelle Informationen rund um die Politik sowie viel Wissenswertes rund um die Person Uwe Brandl zu finden.

Informieren Sie sich unter:

www.uwe-brandl.de

Nockherberg live

Den legendären Starkbieranstich am Nockherberg verfolgten heuer zahlreiche Gäste live auf Großleinwand. Eingeladen hatte die CSU Abensberg.

"Beim Nockherberg ist es wie bei großen Fußballspielen: Gemeinsam anschauen ist einfach besser", so der stv.

CSU-Ortsvorsitzende Christopher Neumeyer. Nach zahlreichen herzhaften Lachern im Lauberger-Saal sorgte im Anschluss die Mai-Musi mit bayerischer Blasmusik für beste Stimmung. "Nächstes Jahre wird es eine Wiederholung geben", so der CSU-Ortsvorsitzende Bastian Bohn.



Nockherberg live - volles Haus beim Lauberger

CSU-Seniorennachmittag



Auf Einladung der CSU Abensberg feierten in einem vollen Kuchlbauer-Saal zahlreiche Gäste einen bunten Seniorennachmittag. Als besondere Überraschung lud eine eigens gegründete Formation um Dr. Uwe Brandl und Martin Neumeyer mit Schlagern zum Mitsingen ein.

Neben selbst gebackenem Kuchen war für die Gäste ein breit gefächertes Programm geboten. So sorgten nicht nur die Not'nquetscha für beste Stimmung, sondern auch die Einlagen von Wally Günther und Vroni Steiner. Auf Begeisterung stießen auch die Auftritte der Kinder- und Jugendgarde der Babonia mit dem Kinderprinzenpaar. Uwe Brandl dankte Gertraud Schretzlmeier für die Organisation des Nachmittags.

Ihre Meinung?

Für Anregungen, Fragen und Meinungen sind wir jederzeit dankbar.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Bürgermeister Dr. Uwe Brandl, uwe.brandl@abensberg.de, 09443/910311.

Martin Neumeyer, MdL, info@neumeyer-martin.de,

Bastian Bohn, Bastian-Bohn@web.de, 0171/3448033.

Umwelt-Quiz

Gewinnen Sie Preise im Wert von

100 €

4 Fragen für Ihr Glück: Wenn Sie die Fragen auf der Rückseite richtig ausfüllen, können Sie gewinnen: 1. Preis: 50 Babo (=50 €); 2. Preis: 30 Babo (=30 €); 3. Preis: 20 Babo (=20 €). Den ausgeschnittenen **Gewinnschein** können Sie am Stand der CSU Abensberg **am Abensberger Umweltmarkt abgeben**, der am 10. April während des Frühjahrsmarktes am Aventinusplatz stattfindet.

Ebenso können Sie den Gewinnschein senden an: Bastian Bohn, Dahlienstr. 19, 93326 Abensberg, oder einfach die Antworten per Mail an: AbensbergAktuell@web.de

Einsendeschluss ist der **16. April 2011**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt.

Neues Baugebiet

Auf Vorschlag von Bürgermeister Dr. Uwe Brandl konnte der Stadtrat Abensberg in seiner letzten Sitzung die Ausweisung eines neuen Baugebietes in die Wege leiten.

Das Baugebiet Weinberg VI, das bis zu 35 Bauparzellen fassen könnte, soll zwischen Moststraße und Eibenweg nördlich der bestehenden Bebauung entstehen. „Ich bin sehr froh, dass wir die Grundstückseigentümer endlich vom Verkauf der Flächen überzeugen konnten und so die Ausweisung der Bauplätze möglich wird“, so Bürgermeister Dr. Uwe Brandl.

Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens werden die Bürger und verschiedene Fachleute beteiligt um die Folgen einer möglichen Bebauung genau beurteilen zu können. Sobald diese Beteiligung abgeschlossen ist, kann der Stadtrat abwägen, ob und wie eine Ausweisung genau aussehen kann.

◆ Umweltmarkt ◆

Solar- und Elektroauto

Mit einem selbst gebauten Solarauto haben die Schüler der Mittelschule Ministerpräsident Seehofer begeistert. Zu sehen ist das Auto am dem Umweltmarkt.

„Das Solarauto, das Schüler der Mittelschule zusammen mit ihren Lehrern mit sehr viel Engagement gebaut haben, ist eines von vielen Beispielen dafür, wie leistungsfähig die Mittelschule Abensberg ist“, so Bürgermeister Dr.

Uwe Brandl. Die Allianz Umweltstiftung hat das Auto mit dem Anerkennungspreis des Deutschen Klimapreises ausgezeichnet. Im Rahmen des Umweltmarktes stellen Schüler das Auto vor.

Die Firma *Stuber Energie und Sonnen GmbH* aus Mainburg stellt dort außerdem den ersten rein elektrisch betriebenen und straßentauglichen PKW des Landkreises Kelheim vor.



Ministerpräsident Horst Seehofer zeigte sich in der Mittelschule Abensberg begeistert vom Solar-Auto.

Regional und fair

Im Rahmen des Abensberger Umweltmarktes wirbt die CSU seit Jahren für den Kauf regionaler Produkte. In diesem Jahr steht außerdem fair gehandelte Milch im Mittelpunkt.

„Mit dem Kauf regionaler Produkte unterstützt man nicht nur die Wirtschaft vor Ort, sondern man vermeidet auch lange Transportwege der Waren. Unter ökologischen Gesichtspunkten ist es daher sinnvoll, regionale Produkte zu kaufen“, erläutert Lothar Steinsdorfer, Vorsitzender des CSU-Arbeitskreises Umwelt.

Der AKU wirbt daher im Rahmen des Umweltmark-

tes am 10. April zusammen mit der CSU-Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft und der CSU Abensberg für dieses Anliegen. Am CSU-Stand können verschiedene regionale Produkte probiert werden.

Außerdem informiert die CSU über die „faire Milch“. Dieses Projekt vermarktet regionale Milch und garantiert den Landwirten faire Milchpreise.

In der Fairtrade-Stadt Abensberg ist die faire Milch im Supermarkt Achtner erhältlich. Am Umweltmarkt bietet die JU Abensberg verschiedene frisch aus fairer Milch gemachte Milch-Shakes an.

www.AbensbergAktuell.de



Bürgermeister Dr. Uwe Brandl und Christoph Henzel von E.ON-Bayern unterzeichnen eine Vereinbarung zum Austausch der Straßenbeleuchtung. Die Stadt spart dadurch jährlich Energiekosten in Höhe von 70.000 €. Das Neubaugebiet Am Allinger ist das erste Baugebiet in der Umgebung, das komplett mit LED-Beleuchtung ausgestattet ist. Der Energieverbrauch beträgt hier nur ca. 15 % der herkömmlichen Leuchten.

Brandl: umfangreiche Bürgerbeteiligung

„Ich setze auf eine vielschichtige und kompetente Bürgerbeteiligung und Information. Nicht endlose und fruchtlose Debatten sondern, ernsthafte Diskussionen über das Sinnvolle und Machbare stehen im Mittelpunkt einer gut funktionierenden Bürgerbeteiligung“, stellt Bürgermeister Dr. Uwe Brandl fest. In seiner Amtszeit führte er zahlreiche Formen der Bürgerbeteiligung durch. Hier ein paar Beispiele:

- ✓ Bürgerforen
- ✓ Bürgerversammlungen
- ✓ Bürgersprechstunden
- ✓ schriftliche Bürgerbefragung 1999
- ✓ Energiebeirat und Energiestammsich
- ✓ Erhebungen zu verschiedenen Themen in Kooperation mit Schulen, z. B. zu den Themen demografische Entwicklung und Touristik
- ✓ Expertengespräche Innenstadtentwicklung
- ✓ Seniorenbeirat und Jugendbeirat
- ✓ Frauen-Arbeitskreis
- ✓ Großprojekte wurden unter Beteiligung engagierter Bürger abgewickelt. Beispiele sind: Schulhof, Jugendzentrum, Skateranlage, Kinderkrippe, Feuerwehrhäuser
- ✓ Runder Tisch gegen Gewalt,
- ✓ Unternehmerfrühstück
- ✓ Runder Tisch Integration
- ✓ Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle

Investitionen in Schulen

Die Stadt Abensberg hat in den vergangenen Jahren nachhaltig in die Schulgebäude investiert. „Mit der konsequenten Ausnutzung von Zuschüssen haben wir bei den Schulen über 5 Mio. € investiert. Trotzdem ist der Schulverband schuldenfrei“,

stellt der CSU-Fraktionsvorsitzende Fritz Zeilbeck fest. Trotz der um 1270 qm gestiegenen Nutzfläche und der gestiegenen Energiepreise sind die Betriebskosten durch die Sanierungen um ca. 25.000 € pro Jahr gesunken.

Solarstadt Abensberg

Die Stadt Abensberg betreibt 12 große Photovoltaikanlagen, die jährlich Strom im Gegenwert von 177.000 € erzeugen. Vier weitere Anlagen sollen 2011 hinzukommen, wodurch die Einspeisevergütung auf 250.000 € erhöht werden wird. „Das ist Geld, das allen Bürgern zu Gute kommt“, betont Bürgermeister Dr. Uwe Brandl. In die Bemühungen der Stadt, regenerative Energie zu erzeugen, wurden Privathaushalte und Handwerksbetriebe durch Projekte wie „Lass die Sonne auf dein Dach“ schon frühzeitig eingebunden.

Zwei Heizwerke der Stadt reduzieren CO₂

Mit zwei Heizkraftwerken an der Abens- und der Stadionstraße versorgt die Stadt neben kommunalen Liegenschaften auch viele Privatgebäude mit Wärme. „Ein weiteres Kraftwerk im Stadt-Osten ist in Planung“, erläutert Bürgermeister Dr. Uwe Brandl.

„Wärme ist für die Stadt ein neuer Geschäftszweig mit dem mittelfristig eine deutliche Reduzierung der CO₂-Werte erreichbar ist“, stellt der CSU-Fraktionsvorsitzende Fritz Zeilbeck fest. **Dr. Uwe Brandl: „Wir streben an, in den nächsten zwei Jahrzehnten in ganz Abensberg weniger Energie zu verbrauchen, als wir produzieren. Wir wollen uns auch weiter unabhängig von fossilen Brennstoffen machen.“**



Spatenstich für das Heizwerk Abensstraße

Ökologisches Bauen

Die Stadt Abensberg fördert umweltbewusstes Bauen mit zwei **eigenen Förderprogrammen**. Bereits in den 90-er Jahren setzte die Stadt unter Bürgermeister Dr. Uwe Brandl Maßstäbe mit dem **Ökodorf Gaden**.

Ein paar Jahre später entstand der erste baubiologische Kindergarten in Sandharlanden. Die neuen Kindergärten in der Römerstraße und in Offenstetten (im Bild) sowie die Kinderkrippe erfüllen heute **nahezu Passivhausstandard**. Alle Baugrundstücke, die die Stadt verkauft, verfügen über eine **Regenwasserzisterne und Gasanschluss**.



CO₂-Einsparung

Mit energetischen Maßnahmen konnte die Stadt Abensberg in den letzten Jahren insgesamt eine CO₂-Reduktion von rund 5139 to/a erreichen. Das entspricht einem CO₂-Verbrauch von rund 450 Haushalten, erläutert Bürgermeister Dr. Uwe Brandl. „**Wir wollen aber noch mehr erreichen**. Ein Teil der Biomasse für die städtischen Heizanlagen soll künftig in den Wäldern der Stadt erzeugt werden. Auch Kooperationen mit Landwirten aus Abensberg sind geplant. Die Wertschöpfung und damit das Geld am Ort zu lassen, hohe Verbrauchersicherheit, Unabhängigkeit und stabile Preise sind die ehrgeizigen Ziele der Zukunft“, so Bürgermeister Brandl.

Dr. Brandl: Seit Jahren aktive Umweltpolitik

Bereits seit 1995 geht die Stadt Abensberg mit Bürgermeister Dr. Uwe Brandl die Zukunftsaufgabe, die Stadt energietechnisch neu auszurichten, konsequent an. Als erste Gemeinde im Landkreis hat Abensberg ein Energie- und Sanierungsgutachten in Auftrag gegeben und abgearbeitet. Die Stadt hat für das vielfältige Engagement viele Auszeichnungen erhalten, darunter die Umweltmedaille in Gold. Hier sind einige Beispiele, was in den letzten Jahren geschehen ist:

- ✓ Alle städtischen Gebäude sind auf Gasversorgung umgestellt oder werden über Nahwärmenetze beliefert.
- ✓ Die Sandharlandener Heide wurde erweitert.
- ✓ Einrichtung eines Umweltmarktes.
- ✓ Wärmedämmung Grund- und Mittelschule Abensberg
- ✓ Wärmedämmung Grundschule Offenstetten
- ✓ Heizverbund Grund- und Mittelschule, Kindergarten und Kinderkrippe
- ✓ Heizverbund Bauhof-Kläranlage-JUZ
- ✓ Heizverbund Grundschule und Kindergarten Offenstetten
- ✓ Baubiologischer Kindergarten Sandharlanden
- ✓ Niedrigenergie-Kindergarten Römerstraße
- ✓ Technische Umrüstung Kläranlage
- ✓ Sanierung Herzogskastenl und Aventinum
- ✓ Erarbeitung eines Energiekatasters 2010 für ganz Abensberg, das Aufschluss über Potentiale und Möglichkeiten der Energieoptimierung gibt.
- ✓ Gründung eines Energiebeirates
- ✓ Anlage von Heckenpflanzungen und Streuobstwiesen
- ✓ Mehrere Auszeichnungen für umweltbewusstes Verwaltungshandeln erreicht.
- ✓ Umwelt- und Energiepreis ausgelobt und vergeben
- ✓ Vorbildliches Projekt zur Grundwassersicherung

Ausfüllen ♦ Ausschneiden ♦ Gewinnen!

(Nähere Informationen auf der Vorderseite)

Wie viele Photovoltaikanlagen hatte die Stadt Abensberg zum 31.12.2010 in Betrieb?

- 8 12 20

Wie hoch ist die CO₂-Ersparnis, die die Stadt Abensberg in den letzten Jahren erreichen konnte?

- 51 to/a 513 to/a 5139 to/a

Die CO₂-Ersparnis der Stadt Abensberg entspricht dem CO₂-Verbrauch wie vieler Einfamilienhäuser?

- ca. 45 ca. 450 ca. 4500

Wie hoch ist die Einspeisevergütung, die die Stadt jährlich für ihre Photovoltaikanlagen erhält?

- 77.000 € 100.000 € 177.000 €

Name, Vorname: _____

Straße, Ort: _____

E-Mail: _____

Möchten Sie die aktuellen Ausgaben der *AbensbergAktuell* unverbindlich per Mail erhalten?

- ja nein



ABENSBERGER FAMILIEN WOCHEN



OSTEREIERSUCHEN UND SPIELE AUF DER BLOACH

Dienstag, 26. April: Von 14 bis 16 Uhr gibt es auf dem Spielplatz auf der Bloach ein Ostereiersuchen, verschiedene Spiele und Luftballone. Jeder ist herzlich eingeladen!

TEENIE-TANZKURS

Mittwoch, 27. April: Von 13 bis 15 Uhr kann man im Center beim Teenie-Tanzkurs mit Silvia Volkmann erste Tanzschritte lernen. Teenies ab 10 Jahre sind herzlich eingeladen, einfach vorbei zu schauen.

Donnerstag, 28. April: Stadtführung für Kinder mit Peter Hübl. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr vorm Herzogskasten.

KINDER-STADTFÜHRUNG

INTERNATIONALE MÄRCHEN

Freitag, 29. April: Die Märchenstunde findet ab 14 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in der Frankstraße Frankstraße statt.

Samstag, 30. April:

FAMILIENSTAND IM EINKAUFSZENTRUM

Von 10 bis 14 Uhr findet im Einkaufszentrum ein Familienstand statt. Dort wird z. B. gemalt und es gibt einen Rollstuhlparcour. Ab 12 Uhr wartet Kinderschminken.

KINDER-KINO: KONFERENZ DER TIERE

Samstag, 30. April: Um 15 Uhr zeigt das Roxy-Kino den Film *Konferenz der Tiere* (FSK: ohne Altersbeschränkung). Wie bei allen Veranstaltungen der Familien-Woche ist die Teilnahme kostenfrei, beim Film ist also der Eintritt frei!

ÜBERRASCHUNGEN IN LOKALEN

Während der gesamten Familien-Woche, also vom 26. bis zum 30. April, bekommen Kinder in folgenden Lokalen kleine Überraschungen:

- ☺ Café Bistro Bon Jour ☺ El-Greco ☺
- ☺ Hotel Jungbräu ☺ Café Kostbar ☺
- ☺ Brauereigasthof Kuchlbauer ☺
- ☺ Osteria Pizzeria Lonigo ☺



Sehr geehrte Eltern, liebe Kinder

Ich freue mich, dass wir Euch auch heuer während der Osterzeit wieder ein attraktives Angebot unterbreiten können. Ich bin mir sicher, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Bestimmt gefällt Ihren Kinder ein Kinobesuch oder unser Ostereiersuchen. Über Ihre Fragen oder Anregungen zum Familienstandort Abensberg freue ich mich.

Kontakt: uwe.brandl@abensberg.de.
Weitere Informationen zum umfangreichen Bildungs- und Freizeitangebot der Stadt unter www.abensberg.de.

Mit herzlichem Gruß Ihr
Dr. Uwe Brandl